

Reiseinformationen Deutschland

Gut Görtz - mehr als ein Hofladen

Von Cafe bis Kunsthandwerk, Spielplatz bis Galerie

Reise-Pilot.de
Das Online-Reisemagazin

Als wir das erste Mal von Gut Goertz gehört haben und dabei der Ort "Heringsdorf" fiel, haben wir es gedanklich nach Usedom verlegt, dem sicher bekannteren Ort gleichen Namens als dem in Ostholstein liegenden Heringsdorf zwischen Heiligenhafen und Grömitz. Als wir es richtig zugeordnet hatten, war die Entscheidung schnell gefallen. Beim nächsten Aufenthalt in Heiligenhafen mieteten wir uns Fahrräder und machten wir uns auf den Weg durch das frühlinghafte Ostholstein, das zu dieser Jahreszeit mit der Rapsblüte eine gelbes Meer vor uns ausbreitete verbunden mit dem herrlich-süßen Duft, den die Felder verbreiten. Nirgendwo auf der Welt ist es jetzt schöner und die ausgebauten Fahrradwege machen den Ausflug zu einer richtig entspannten Tour. Allerdings darf man sich Ostholstein nicht als eine platte Landschaft wie an der Nordseeküste vorstellen. Gleich am Ortsende von Heiligenhafen geht es auf der B501 erst einmal richtig den Berg hinauf. Wir wählen die Strecke über Lütjenbrode Richtung Sütel, Kraksdorf und von dort querab liegt Heringsdorf. Die einfache Entfernung von Heiligenhafen beträgt rund 20 Kilometer. Es geht bergauf und bergab, durch wunderbare Kastanienalleen und die weiten, hügeligen, sattgelb leuchtenden Felder.

Das Gut Görtz liegt etwa 1 Kilometer vor dem eigentlichen Ort Heringsdorf, direkt rechter Hand an der B501. Da die Rapsblütenzeit eine große Anziehungskraft auf viele Besucher hat, stellten wir uns darauf ein, dass wir auf dem Gut entsprechenden Trubel vorfinden würden, ist doch das Café, wo ein Becher Kaffee und der Erdbeerkuchen sozusagen das "Muss" und Grund genug sind, hier Rast zu machen, weit bekannt.

Das Gut Görtz wurde Mitte des 13. Jahrhunderts zum ersten Mal urkundlich erwähnt und gilt als eine der wenigen noch erhaltenen historischen Gutsanlagen in Schleswig-Holstein. Wir betreten hier also 750 Jahre geschichtsträchtigen Boden. 400 Hektar, die zum Gut gehören, werden auch heute noch landwirtschaftlich genutzt. Die ehemaligen Stallungen, die früher zur Viehwirtschaft gehörten, wurden restauriert und stehen für das Arrangement aus Restaurant, Café, für Künstler und Kunsthandwerker sowie für Ausstellungen zur Verfügung.

Wer nun glaubt, hier nur eine Art vergöberten Hofladen mit Gastronomie-Anbindung vorzufinden, der kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Sowohl was die Vielfalt der Angebote und Künstler betrifft wie auch den ausgesprochen hohen Standard.



Süße Düfte vom gelben Raps



Ostholstein während der Rapsblüte mit Weißdorn



Kinderspielplatz



Gutshof vor dem ehemaligen Kuhstall



Herrenhaus Gut Görtz



Kornscheune mit rustikalem Wegweiser

Reiseinformationen Deutschland

Gut Görtz - mehr als ein Hofladen

Von Cafe bis Kunsthandwerk, Spielplatz bis Galerie

Gut Görtz ist ein umfassender Erlebnishof, den wir in dieser Form bisher nicht gesehen haben.

Wir stellen unsere Räder auf dem schon gut gefüllten Parkplatz ab und werden sofort positiv eingestimmt, da gleich am Eingang ein größeres Gelände als Kinderspielplatz eingerichtet ist mit Gokarts, Schaukeln, Wippen und Sandkästen. Daneben der Außenbereich des Cafés, für Eltern und Kinder also die jeweils richtige Entspannung.

Wenn man die Gutsanlage durch das Torhaus betritt - und nicht wie wir direkt vom Parkplatz aus -, dann erblickt man Gegenüber das Herrenhaus im neugotischen Stil, im 19. Jahrhundert gebaut und von einem Park mit wilden Wiesen und altem Baumbestand umgeben. Das Herrenhaus ist privat. Der Park - soviel wird verraten - hat die Form eines Schiffsbuges und endet am Kiekberg, von dem aus man einen schönen Rundblick genießen kann.

Rechts und links der großen Hofes erstrecken sich zwei langgezogene Gebäude. Uns zieht es erst einmal magisch zum rechten Teil, wo Pflanzen, Blumengestecke und Terrakotta präsentiert werden. Sofort fällt uns die liebevolle Ausgestaltung auf und nimmt uns für das Gut ein. Dieses Gebäude ist die Große Kornscheune von 1923 und wird heute noch zur Getreidetrocknung und auch als Getreidelager genutzt. Zur Hofseite sind in mehreren Räumen mit eigenen Eingängen Läden untergebracht. So die Görtzer Bernsteinschleiferei, ein Drechsler, Wohn- und Gartenaccessoires, Deutsche und internationale Weine aus Bio-Anbau, eine Seidenmalerin und Kunstkeramik und Traumbäume.

Als wir weiter Richtung Herrenhaus schlendern kommt plötzlich Aufregung ins Spiel. Ein "Toulouser Gänsepaar" mit unzähligen Jungen kommt in der Hof gewatschelt, natürlich für alle Gäste sofort ein begehrtes Fotomotiv. Und stolz reckt der Gänserich den Kopf und lässt sich ablichten.

Nur ein paar Schritte weiter kommen wir zur Alten Meierei, 1875 erbaut. Sie hat eine wechselvolle Nutzung hinter sich, war Lazarett, Schmiede, Stellmacherei und sogar als öffentliches Gefängnis musste sie erhalten. Heute ist dort die Galerie mit Malerworkshops und Gastkünstlern untergebracht. Im Keller für die kleineren Gäste eine Carrerabahn.



Toulouser-Gänsepaar mit Nachwuchs

Reise-Pilot.de
Das Online-Reisemagazin



Blumen und Terracotta



Bio-Weine aus aller Welt



Handwerkskunst und Traumbäume



Alte Meierei, jetzt Galerie



Angebot im Kuhstall

Reiseinformationen Deutschland

Gut Görtz - mehr als ein Hofladen

Von Cafe bis Kunsthandwerk, Spielplatz bis Galerie

Bevor wir den gegenüberliegenden "Kuhstall" betreten inspizieren wir noch den historischen Brunnen mit hübscher schmiedeeiserner Haube. Der Kuhstall wurde 1850 gebaut und ist heute die Heimstatt für das Restaurant, abwechslungsreiche Kunsthandwerkerstellungen mit z.B. einer Edelstein-Selection, Maritimes, Tiffany-Glaskunst, Seidengestecke und Seidenkränze und für das Atelier des Malers Peter Paustian.

Bevor wir im Jungviehstall von 1856, wo das bereits erwähnte Café mit seinem Angebot lockt, uns das Gedeck aus Kaffee und Erdbeerkuchen holen und uns in den Cafégarten setzen, machen wir noch den Abstecher ins Torhaus, das jüngste Bauwerk von 1999, wo ein Pfeifenmacher residiert und Whisky-Verkosten arrangiert. Auf zwei Ebenen etwas unüberschaubar und wie ein Weihnachtsbasar anmutend die verschiedenen Angebote der Kunsthandwerker im Pferdestall von 1844. Von der Deko für Haus und Garten, die Hofladenprodukte bis zu Früchte-, Heil- und Kräutertees ist alles vertreten.

Das Gut Görtz ist ein gutes Beispiel dafür, was man aus einer solchen Anlage machen kann, um ein Anziehungspunkt für die Touristen zu sein, ohne nur auf billige Souvenirs zu setzen.

Atmosphäre, Stil und Arrangement stimmen und geben Raum für mehr, nämlich Gesellschaften, die einen besonderen Rahmen brauchen, sei es ein Jubiläum, eine Familienfeier oder der Ausflug mit der Kegeltruppe.

Wir machen uns nach der Stärkung im Cafégarten wieder auf den Weg nach Heiligenhafen und nehmen diesmal die Route über Göhl nach Oldenburg und von dort über die Nebenstrecke an den Hügelgräbern und Dazendorf vorbei zum Graswarder. Von der Anhöhe hat man einen weiten Blick über die gelben Felder zur Ostsee hinaus, wo im leichten Wind die Segelboote ihre Bahn ziehen.

Von Ferne hören wir noch das Wummern der Kanonen vom Schießgebiet Putlos in der Howachter Bucht, der einzige Wehrmutstropfen in dieser idyllischen Landschaft.



Blick auf Howachter Bucht mit Leuchtturm von Schießgebiet Putlos

Reise-Pilot.de
Das Online-Reisemagazin



Edel- und Heilsteine



Torhaus



Pfeifenmacher mit Whisky-Verkostung



Im Pferdestall - Kunsthandwerk auf zwei Ebenen



Torhaus mit Cafégarten